

Heute im Lokalteil

Richter und sein Henker

Dürrenmatts Klassiker eröffnet Versmolder Schauspielreihe

Nach Widerständen

Landrat stellt Notarzt-Pläne noch einmal auf den Prüfstand

Ausstellung über Migration



Zülfiye Kaykin weiß aus eigener Erfahrung, wie es ist, wenn ein fremdes Land zur Heimat wird. Die NRW-Integrations-Staatssekretärin hat gestern Abend im Rathaus die Ausstellung »Zwei Welten« eröffnet.

Starke Zeiten in Berlin

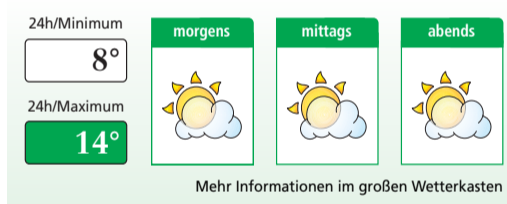
Die Marathonläufer des LC Solbad Ravensberg haben in Berlin hervorragende Zeiten erzielt. Allen voran M50-Senior Bernd Nedderhoff, der im Feld der 40 000 in seiner Altersklasse Vierter wurde.

Für alleinige Verantwortung



Landrat Sven-Georg Adenauer ist erleichtert: Der Kreistag hat mit Zwei-Drittel-Mehrheit entschieden, dass der Kreis künftig in alleiniger Verantwortung die Hartz-IV-Empfänger betreuen kann.

Das Wetter in Versmold



Ostwestfalen-Lippe

Viele kannten die Trickserien



Rolf Demuth (71) musste gestern im Schiedersprozess hören, dass die Manipulation von Zahlen in seinem Unternehmen kein Geheimnis war.

Aus aller Welt

Identifizierung fällt schwer

Nach dem Busunglück bei Berlin mit 13 Toten sind erst sieben Opfer identifiziert. Auch die Personalien von vielen der Verletzten sind noch ungeklärt.

Wirtschaft

Mikrokredite helfen



Die Firma Mozaik des türkischstämmigen Bielefelders Fuat Atasoy vergibt Mikrokredite an Kleinunternehmer mit Migrationshintergrund.

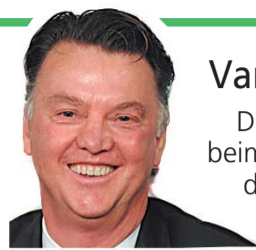
Börse

Dax	MDax
6.278,89	8.794,92

So erreichen Sie uns

Abonnenten-Service:
Telefon 05 21 / 58 51 00
Fax 05 21 / 58 53 71

Anzeigenannahme:
Telefon 05 21 / 58 58
Fax 05 21 / 58 54 80
Internet: www.westfalen-blatt.de



Van Gaal verlängert beim FC Bayern

Die Vertragsverlängerung von Trainer Louis van Gaal beim FC Bayern München ist perfekt. Gestern unterschrieb der Holländer einen neuen Kontrakt bis 30. Juni 2012.

Sport



Brinkmann ist von Ziege überzeugt

Arminias Präsident Wolfgang Brinkmann (Foto) ist trotz des schlechten Saisonstarts überzeugt, in Christian Ziege den richtigen Trainer für den DSC verpflichtet zu haben.

Sport



Ein Apfel am Tag den Doktor erspart! Doch nicht nur mit dieser Weisheit können die Apfelmägde aus deutschen Anbaugebieten werben. Elena Vasalli (Altes Land), Cathleen Wollanik (Brandenburg),

Königinnen im Apfelland

Stephanie Hempel (Sachsen) und Sonja Heimgärtner (Bodensee, von links) haben verglichen und versprochen: Die neue Ernte ist lecker wie nie. 890 000 Tonnen stehen zum Verzehr bereit. Foto: dpa

Regierung kontert Kritik an Hartz-Reform

Kanzlerin lobt Bildungspaket – Gesprächsangebot an die Opposition

Berlin (dpa). Die Bundesregierung hat die geplante geringe Erhöhung des Hartz-IV-Satzes gegen massive Kritik verteidigt. Kanzlerin Angela Merkel (CDU) lobte zugleich das Bildungspaket für Kinder.

Merkel will aber auf die SPD zugehen, um deren Zustimmung in Bundesrat zu erhalten. Sie forderte konkrete Vorschläge der Opposition, wo sie »mehr drauflegen« will. Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen (CDU) wies den Vorwurf der Trickserie zurück. Die Berechnung sei nach den Vorgaben des Verfassungsgerichts erfolgt: »Wir wollten Transparenz. Jetzt haben wir Transparenz.«

Nach Regierungsangaben stehen für das Bildungspaket insgesamt 620 Millionen Euro jährlich zur Verfügung, davon 120 Millionen für die Zuschussung von Schul- und Kitaessen. Vorgesehen sind zudem Sachleistungen im Wert von 20 Euro je Kind und Monat, um Teilhabe an Angeboten in Bildung, Sport und Kultur zu ermöglichen. Dies sei faktisch eine Steigerung des Kinder-Regelsatzes um acht bis neun Prozent. Die Ministerin stellte klar, dass sie die Ausgaben für die Regelsatzerhöhung von 300 Millionen Euro ebenso wie die Ausgaben für Schul- und Kitaessen in ihrem Haushalt stemmen könne.

Merkel wies darauf hin, dass die Hartz-IV-Gesetze noch von Rot-Grün verabschiedet worden seien. Das Bundesverfassungsgericht habe es aber für falsch gehalten, die Steigerung der Sätze an die der Rentenbezüge zu koppeln. Auch die Kanzlerin widersprach der Darstellung, die Koalition habe eine politische Entscheidung getroffen. Der Entschluss sei auf Grundlage einer schwierigen Datenerhebung gefallen.

SPD-Chef Sigmar Gabriel ließ das Verhalten im Bundesrat offen. Er forderte die Koalition auf, die reduzierten Mehrwertsteuersätze für Hotels rückgängig zu machen und auf das geplante Erziehungsgeld für Familien, die ihre Kinder nicht in den Kindergarten schicken, zu verzichten. Das Geld sollte in Kitas, Schulen und Ganztagschulen investiert werden.

Die Evangelische Kirche in Deutschland forderte eine Überprüfung der Berechnung. Die Caritas, der Paritätische Wohlfahrtsverband und das Erwerbslosen-Forum erklärten, die Regierung habe bei der Festsetzung des Regelsatzes für Alleinstehende die bisher gültigen Berechnungsgrundlagen massiv verändert.

Seite 4: Leitartikel und Hintergrund



Arbeitsministerin Ursula von der Leyen: Die Hartz-IV-Mehrausgaben sind zu stemmen.

Diakonie-Chef legt Amt nieder

Berlin (dapd). Der Präsident des Diakonischen Werkes der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Klaus-Dieter Köttnik, legt zum 30. September aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder. Der Diakonische Rat würdigte Köttniks Leistung. Er habe »zukunftsorientierte Ideen« in den evangelischen Wohlfahrtsverband eingebracht.

Bahnhofsstreit: keine Gespräche

Stuttgart (dpa). Der Gesprächsfaden zwischen Gegnern und Befürwortern von Stuttgart 21 ist abgerissen. Jetzt droht der Streit um das Milliardenprojekt zu eskalieren. Gangolf Stocker, Chef der Bürgerinitiative »Leben in Stuttgart – Kein Stuttgart 21« sagte, ein weitere Gespräche sei nur sinnvoll, wenn der Südtail des Bahnhofs nicht abgerissen werde.

Protest gegen sofortige Strafen

Brüssel (dpa). Der Streit um einen strengeren Euro-Stabilitätspakt spitzt sich zu. In Brüssel wandten sich Frankreich, Italien und Spanien gegen automatische Strafen für Schuldensünder, wie es die EU-Kommission fordert. Frankreichs Wirtschaftsministerin Christine Lagarde sagte: »Das Schicksal eines Landes darf nicht nur in der Hand von Fachleuten liegen.«

Werbeschlacht um Atompläne

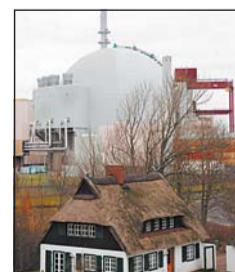
21 000 Protestfaxe an Ministerbüros

Berlin (dpa). Vor der Entscheidung der Bundesregierung über längere Laufzeiten blasen die Atomgegner zur großen Gegenoffensive. In einer ganzseitigen Anzeige im »Spiegel« fragt die Bürgerbewegung Avaaz.org Kanzlerin Angela Merkel, ob sie »Superheldin oder Geisel der Atomlobby« sei. Verlängere sie die Laufzeiten, liefere sie Deutschland der Atomlobby aus.

115 000 Menschen sollen laut Avaaz.org bereits eine Petition unterzeichnet haben, in der Merkel aufgefordert wird, den Atomausstieg zu respektieren. Die Anzeige sei durch Spenden finanziert worden. Die Atomlobby wirbt unterdessen mit einer Anzeige, wo neben dem AKW Brokdorf sich drehende Wind-

kraftwerke zu sehen sind. Der Slogan: »Klimaschützer unter sich«. Und der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft wirbt so: »Energie ist nicht schwarz-weiß.«

Bundesumweltminister Norbert Röttgen (CDU) und Wirtschaftsminister Rainer Brüderle (FDP) durften sich über überquernde Faxgeräte »freuen«. Nach Angaben des Kampagnenetzwerks Campaign wurden mehr als 21 000 Protestfaxe an beide Ministerien versandt, um mehr Klimaschutz im Energiekonzept zu fordern. Die Deutsche Umwelthilfe hat mit Bürgern und Prominenten die Kampagne »www.wir-sind-aussteiger.de« gestartet, die zum Festhalten am Ausstieg aufruft.



Atomkraftwerke sollen länger laufen.

Männer lieben schicke Frauen

Nürnberg (WB/dpa). Männer schätzen bei Frauen nach wie vor ein elegantes Erscheinungsbild. Das hat eine Umfrage der GfK Marktforschung in Nürnberg ergeben. Acht von zehn befragten Männern bevorzugen demnach Kleider oder Röcke an Frauen. Auch Schmuck (90 Prozent) und hohe Schuhe (69 Prozent) finden bei Männern Gefallen. Frauen hingegen gestehen



Kommen bei Männern gut an: elegant gekleidete Frauen.

Männern eher modische Lässigkeit zu. Bei 85 Prozent kommen Jeans gut an. Nur etwas mehr als die Hälfte findet Männer mit Hemd und Krawatte zu Sakko oder Anzug besonders attraktiv. Minuspunkte gibt es natürlich für Socken in Sandalen. Die elegantere Variante hingegen ist willkommen: Fast zwei Drittel der Frauen gefällt es, wenn Männerfüße barfuß in Sommerschuhen stecken.